

## Eine kurze Geschichte der Weltweiten Biographie Konferenz

In den 1980er und 1990er Jahren begannen verschiedene Bildungsinitiativen auf der ganzen Welt, verschiedene Arten der professionellen Arbeit mit biographischer Entwicklung zu fördern, sprich „Biographiearbeit“. Von 1990 bis 1998 wurde jährlich die „Internationale Biographiekonferenz“ in der Schweiz, im Vereinigten Königreich, in den Niederlanden und in Deutschland organisiert. Seit 2001 findet alle zwei Jahre die [Weltweite Biographie Konferenz](#) statt, auf der Kollegen die internationale Vernetzung stärken, ihre Forschung, Entwicklung und Anwendung von Biographiearbeit teilen und neue Berufsbildungsinitiativen fördern.

### **November 1990 – Goetheanum, Dornach Schweiz : Workshop ...**

Das 1. Treffen wurde von der Medizinischen Sektion der Hochschule für Geisteswissenschaft durch Michaela Glöckler (CH) und Gudrun Burkhard (BR) veranstaltet als ein in Deutsch gehaltener Workshop für Individuen, die sich mit Biographiearbeit beschäftigen und sich ihrer Weiterentwicklung widmen. Prof. Dr. med. psych. Bernard Lievegoed (NL) schlossen sich 36 Kolleginnen und Kollegen aus 11 Ländern an. Die Mehrheit der Teilnehmer hatte ihre Ausbildung entweder im Niederländischen Pädagogischen Institut (NPI) oder im Centre for Social Development in UK erhalten. Anita Charton (UK) und Josien de Vries (NL) berichteten über diese Veranstaltung in der Wochenschrift Das Goetheanum und im Merkurstab.

Rund zwei Drittel der damals anwesenden TeilnehmerInnen pflegten weiterhin untereinander ihre beruflichen Beziehungen, indem sie weitere Konferenzen besuchten und sie mitgestalteten. Wie in den Anfangsjahren förderten Michaela Glöckler (CH) und Gudrun Burkhard (BR) aktiv eine wachsende internationale Biographiebewegung, ebenso förderten Anita Charton (CH), Christopher Bee (EU), Elaine Beadle (DE), Fumiko Chikami (JP), Joop Grün (CH), Josien de Vries (NL), Krista Braun (UK), Leo Beth (NL) und Rinke Visser (NL) die Zusammenarbeit bei der Koordinierung der Verantwortung für die Aufrechterhaltung der Kontinuität und Organisation dieser beruflichen Treffen.

### **November 1991 – Goetheanum, Dornach Schweiz : Biographie Konferenz**

Das 2. Treffen wurde von der Medizinischen Sektion auf Deutsch veranstaltet und war ursprünglich nur für die Mitglieder der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft gedacht. Da jedoch überdies Menschen daran teilnahmen, die keine Mitglieder waren, zog Bernard Lievegoed (NL) einen Beitrag zurück, den er im Besonderen für die ‚Klassenmitglieder‘ vorbereitet hatte. Dies warf Fragen auf, wie die Beziehungen zur Freien Hochschule für Geisteswissenschaft gepflegt und gleichzeitig die Biographiearbeit für die ganze Welt geöffnet werden können.

Dieses Treffen unterschied sich von den vorangegangenen u. a. dadurch dass von den 42 KollegInnen 32 aus Deutschland und der Schweiz kamen. Viele vermissten die Atmosphäre der Offenheit, die im ersten Treffen erlebbar war. Daher beschlossen einige Kolleginnen und Kollegen, darunter Albrecht Hemming (DE), Anita Charton (UK), Elaine Beadle (DE), Josien de Vries (NL) und Krista Braun (UK) solche Treffen durch die englische Sprache für Menschen weltweit zu öffnen.

### **Juni 1993 – Centre for Social Development, UK : 1. Internationale Biographie Konferenz**

Das 3. Treffen fand auf Englisch statt und wurde von ca. 50 KollegInnen besucht. Als Programmredner sprachen Michaela Glöckler (CH) über den „Zusammenhang der Biographiearbeit mit dem Erscheinen des Christus im Ätherischen“, und Coenraad van Houten (UK) über die Frage „Wie bildet man zum Biographieberater aus“. Im Plenum wurde künstlerisch gearbeitet und ‚Klassenstunden‘ wurden für Mitglieder der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft zu Beginn und zum Ende der Konferenz gehalten.

### **Sommer 1994 – Centre for Social Development, UK : 2. Internationale Biographie Konferenz**

Das 4. Treffen fand auf Englisch statt und wurde von ca. 50 KollegInnen besucht. Im Anschluss wurden zusätzlich zu einer ‚Klassenstunde‘ informelle ‚Workdays‘ für alle Teilnehmer veranstaltet, die sich mit erfahrenen KollegInnen über berufliche Fragestellungen auseinandersetzen wollten.

### **Februar 1995 – Goetheanum, Dornach Schweiz : Biographie Konferenz**

Das 5. Treffen wurde von der Medizinischen Sektion (ohne Teilnahme von Michaela Glöckler) auf Deutsch nur für die Mitglieder der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft veranstaltet mit dem Thema „Hygienisch-Therapeutische Biographiearbeit - ein Weg zu Selbsterkenntnis und Schicksalsverständnis“. Die enthusiastische Teilnahme von vielen Mitgliedern ohne eine unmittelbare Fach-Verbindung mit Biographiearbeit wurde wahrgenommen.

Parallel zu den drei Treffen nur in der deutschen Sprache entstand ein Impuls, den Gudrun Burkhard (BR) später in die Gründung des „Vereins für Biographiearbeit“ („Biographieverein“) lenkte. Der Verein sollte als internationale Dachorganisation fungieren für die Regelung der Zertifizierung von Ausbildungen in Biographiearbeit und für die Ermöglichung einer Qualitätssicherung in der Praxis (siehe unten: Auflösung des „Vereins für Biographiearbeit“ 2003).

### **Sommer 1995 – Centre for Social Development, UK : 3. Internationale Biographie Konferenz**

Das 6. Treffen fand auf Englisch statt und wurde von ca. 50 KollegInnen besucht. Als Keynote Speaker vertiefte Rinke Visser (NL) die Inhalte von Michaela Glöcklers (CH) Vortrag von 1993 weiter. Vor der Konferenz wurden nun, zusätzlich zu den ‚Klassenstunden‘, zwei Tage ‚Master Classes‘ angeboten als Ersatz für die informellen ‚Workdays‘ des vergangenen Jahres.

Nach diesem Treffen wurde beschlossen, dass die Internationale Biographie Konferenz nicht mehr als drei Jahre in Folge an einem Ort stattfinden sollte. Eine Initiative, die Konferenz nach Brasilien zu bringen, konnte nicht umgesetzt werden.

### **Juni / Juli 1996 – Land en Bosch, Holland : 4. Internationale Biographie Konferenz**

Das 7. Treffen fand auf Englisch statt in einem Konferenzzentrum der Christengemeinschaft. Vor Konferenzbeginn wurden ‚Master Classes‘ und eine Klassenstunde angeboten. Das Thema „Signs of Our Time“ (‚Recognition‘ - siehe unten) nahm Bezug zur derzeitigen Weltsituation, die sich auf den Jahrtausendwechsel hinbewegt. Felicitas Vogt (DE) diente als Keynote Speaker. Es taucht hier zum ersten Mal die Modalität des ‚Marktplatzes‘ auf, ein Zeitfenster im Konferenzangebot, das einen umfassenderen Austausch über berufliche Erfahrungen und Themen innerhalb 90-minütiger Workshops und Präsentationen ermöglichte.

### **Juni / Juli 1997 – Land en Bos, Holland : 5. Internationale Biographie Konferenz**

Das 8. Treffen fand wieder auf Englisch am gleichen Veranstaltungsort statt. Vor Konferenzbeginn wurden ‚Master Classes‘ und eine ‚Klassenstunde‘ angeboten. Das Thema „Mind the Gap - Dealing with the Abyss“ (‚Offering‘ - siehe unten) richtete sich weiterhin auf die momentane Weltsituation vor dem Jahrtausendwechsel. Elaine Beadle (DE) and Sigrun Hardardottir (DK) trugen als Keynote Speakers bei. Auch hier wurde ein ‚Marktplatz‘ eingerichtet.

### **Juli 1998 – Freiburg im Breisgau, St. Georgien, Deutschland : 6. Internationale Biographie Konferenz**

Das 9. Treffen fand auf Englisch im „Albertus Magnus Haus“ statt für eine Gruppe von ca. 50 KollegInnen aus 9 Europäischen Ländern, Südafrika und Neuseeland. Aufgrund der Wahrnehmung, dass die Entwicklung dieser Reihe von Konferenzen eine Entsprechung mit den „Sieben Sakramenten“ (siehe oben: ‚Recognition‘ und ‚Offering‘) aufwies, wurde das Thema „Transformation - Stepping into the Future“ gewählt. Albrecht Hemming (DE) and Blanca Sanchez de Muniain (ES) dienten als Keynote Speakers. Christopher Bee (EU) und Elaine Beadle (DE) ermöglichten die Einbeziehung der Originalbilder von Gerhard Reisch (1899-1975) „Ein Erkenntnisweg in Bildern“ in den Konferenzprozess.

Die Organisationsgruppe, Christine Pflug (DE), Elaine Beadle (DE), Gudrun Korte (DE), Josien de Vries (NL), Rinke Visser (NL) und Sigrun Hardardottir (DK) baten andere KollegInnen, Verantwortung für die Vorbereitung einer 7. Internationalen Biographie Konferenz für 1999 oder 2000 zu übernehmen, die dem Sakrament der ‚Kommunion‘ gewidmet werden sollte. Anita Charton (CH) appellierte ausserdem für die Zusammenlegung englischer und deutscher Treffen (siehe oben 1992) auf eine Konferenz.

Als sich jedoch herausstellte, dass die neue Organisationsgruppe nicht in der Lage sein würde, ihre Aufgaben zu erfüllen, ergriffen Elaine Beadle (DE) and Krista Braun (UK) die Initiative, das nächste Treffen für das Jahr 2001 zu gestalten.

### **Juni / Juli 2001 – Goetheanum, Dornach Schweiz : 1. Weltweite Biographie Konferenz**

Das 10. Treffen wurde sowohl auf Englisch als auch auf Deutsch gehalten mit dem Thema „Wege zu Neuer Gemeinschaft“, zu dem Gudrun Burkhard (BR), Michaela Glöckler (CH) und Paul Mackay (CH) als Keynote Speakers beitrugen. In den Plenumssitzungen wurden Simultanübersetzungen zwischen verschiedenen Sprachen ermöglicht: Englisch, Französisch, Deutsch, Portugiesisch, Russisch, Spanisch. Circa 110 KollegInnen kamen aus 10 Europäischen Ländern (ca. 50% mit Muttersprache Deutsch), Argentinien, Australien, Brasilien, Kanada, Israel, Japan, Neuseeland, Russland, Südafrika und den USA. Das Ziel dieser neuen Konferenzreihen war es, ein weltweites Netzwerk für die Entwicklung der Biographiearbeit auf der Basis anthroposophischer geisteswissenschaftlicher Forschung weiter aufzubauen.

Die ersten drei Weltweiten Biographie Konferenzen wurden von Elaine Beadle (DE) und Krista Braun (UK) getragen und im Namen der Allgemeinen Anthroposophischen Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft gemeinsam veranstaltet mit Paul Mackay (CH) aus der Sozialen Sektion und Michaela Glöckler aus der Medizinischen Sektion, und durch die Konferenzbüros des Goetheanums verwaltet. Das gewohnte Programm setzte sich fort mit ‚Master Classes‘ und einer ‚Klassenstunde‘ vor Konferenzbeginn, mit Keynote Speakers, einem ‚Marktplatz‘ und weiterer Entfaltung sozial-künstlerischer Beiträge von Christine Gruwez (BE), Christopher Bee (EU) und Rinke Visser (NL) während der Plenen. Das Prinzip der Gewährleistung finanzieller Hilfe für Teilnehmer aus Ländern begrenzter Ressourcen oder für Interkontinentalreisen wurde ermöglicht durch die weitere Entwicklung, Verwaltung und Übertragung von Ressourcen als Folge der Vorbereitung dieser neuen Konferenzreihen.

## **Mai / Juni 2003 – Goetheanum, Dornach Schweiz : 2. Weltweite Biographie Konferenz**

Das 11. Treffen wurde auf Englisch und Deutsch gehalten mit dem Thema „im Leben verankert - dem Geist verbunden - der Zukunft entgegen“. Albrecht Hemming (DE), Coenraad van Houten (DE) und Michaela Glöckler (CH) trugen als Keynote Speakers bei. Simultanübersetzungen und begrenzte finanzielle Unterstützung wurden ermöglicht. Dadurch konnten ca. 100 KollegInnen aus 9 Europäischen Ländern (ca. 50% mit Muttersprache Deutsch), Australien, Brasilien, Kanada, Japan, Neuseeland, Russland und den USA an den ‚Master Classes‘ und ‚Klassenstunden‘ vor Konferenzbeginn teilnehmen, sowie ‚Marktplatz Workshops‘ und sozial-künstlerische Aktivitäten im Plenum angeboten werden.

Während dieser Konferenz wurde die Auflösung des „Vereins für Biographiearbeit“, ursprünglich von Gudrun Burkhard (BR) eingeleitet (siehe oben 1995), formell bekannt gegeben. Gleichzeitig wurden Teilnehmer, die fähig wären zum Prozess der Schaffung neuer Organe internationaler Zusammenarbeit im Dienst der beruflichen Entwicklung der Biographiearbeit auf einer weltweiten Plattform beizutragen, ermutigt, initiativ zu werden.

Direkt nach der Konferenz veranstaltete Anita Charton (CH) das erste Treffen des „International Trainers Forum“ (ITF) am Goetheanum, woran Vertreter von Ausbildungsprogrammen in 13 Ländern teilnahmen. Das ITF trifft sich jährlich und wirkt als Organ innerhalb der Allgemeinen Anthroposophischen Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft in Zusammenarbeit mit Paul Mackay als Vertreter der ‚Abteilung‘ von „Reinkarnation und Karma“. Mitglieder, die die Leitung zertifizierter Ausbildungsprogramme verantworten, beschäftigen sich gemeinsam mit geisteswissenschaftlicher Forschung, tauschen berufliche Erfahrungen bezüglich der Entwicklung der Ausbildungen aus, beobachten die Ziele und die Qualität der Ausbildungen, fördern neue Ausbildungen, begleiten den Wechsel innerhalb der Ausbildungsfakultäten und in Zusammenarbeit mit der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft am Goetheanum einigen sie sich über Peer-Anerkennungen der Ausbildungen. [www.internationaltrainersforum.com](http://www.internationaltrainersforum.com)

Im November 2003 traf sich eine Gruppe in Mannheim, um das „International Professional Forum“ als Internetplattform einzuführen, was durch Walter Seyffer (DE) ermöglicht wurde und zum Ziel hat, die beruflichen Entwicklungen in Biographiearbeit zu vernetzen. Dieses Forum koordiniert seine Aktivitäten um nationalen Berufsverbänden als auch einzelnen KollegInnen zu dienen. Die Gründungsimpulse für den Deutschen und Schweizerischen Berufsverband haben ihre Wurzeln in dieser Initiative. In der Zwischenzeit entstanden Verbände in Japan, den Niederlanden, Spanien und dem Vereinigten Königreich.

Das International Trainers Forum und das International Professional Forum berichten über ihre Entwicklung und leisten Beiträge während der Weltweiten Biographie Konferenzen.

## **Juni 2005 – Goetheanum, Dornach Schweiz : 3. Weltweite Biographie Konferenz**

*Das International Trainers Forum hielt sein jährliches Treffen direkt vor der Konferenz ab.*

Das 12. Treffen wurde auf Englisch und Deutsch gehalten mit dem Thema „Globale Turbulenzen“, zu dem Christine Gruwez (BE), Jaap van der Haar (NL), Manfred van Doorn (NL) und Rinke Visser (NL) als Keynote Speakers beitrugen. Simultanübersetzungen und begrenzte finanzielle Unterstützung wurden ermöglicht. Dadurch konnten ca. 100 KollegInnen aus 10 Europäischen Ländern (ca. 50 % mit Muttersprache Deutsch), Argentinien, Brasilien, Kanada, Japan, Neuseeland, Russland und den USA an den ‚Master Classes‘ und ‚Klassenstunden‘ vor der Konferenz, den ‚Marktplatz Workshops‘ und an sozial-künstlerischen Aktivitäten in den Plenen teilnehmen.

Während der Vorbereitungen im Vorfeld der Konferenz, wurde es aus verschiedenen Gründen deutlich, dass es nach drei aufeinanderfolgenden Konferenzen am Goetheanum umsichtig wäre, für die nächsten Konferenzen einen anderen Veranstaltungsort in Europa zu suchen. Die Verantwortung für das Vorbereiten der folgenden Konferenz wurde formell an Rinke Visser (NL) übergeben und schliesslich vom Instituut voor Biografie in Driebergen, organisiert, unter der damaligen Vertretung u. a. von Marijke Steenbruggen (NL) und Leo Beth (NL).

## **Juni 2007 – Rolduc, Kerkrade, Niederlande : 4. Weltweite Biographie Konferenz**

Das 13. Treffen wurde in einem katholischen Seminar auf Englisch und Deutsch gehalten mit dem Arbeitstitel "Inside Out". Es waren ca. 130 Kolleginnen und Kollegen anwesend aus 12 Europäischen Ländern (ca. 50% mit Muttersprache Niederländisch und ca. 20% mit Muttersprache Deutsch), Australien, Kanada, Israel, Japan, Neuseeland, Russland und den USA. Die Konferenzplenen wurden auf Englisch und Deutsch ohne Simultanübersetzungen gehalten. Förderung durch die Iona Stichting (NL) ermöglichte finanzielle Unterstützung für Menschen, die lange Strecken reisten oder aus Ländern mit begrenzten Ressourcen kamen. Grosser Wert wurde auf die Gestaltung von Gruppenarbeit mit sozial-künstlerischen Themen rund um Paulo Coelho's „Der Alchemist“ gelegt. Obwohl es einen ‚Marktplatz‘ gab, wurden keine ‚Master Classes‘ und ‚Klassenstunde‘ vor Konferenzbeginn angeboten. Da die Konferenz nach dem Prinzip gestaltet werden sollte, dass alle Teilnehmer Mit-Gestalter sind, wurden auch keine Beiträge von Programmrednern erbeten. Stattdessen lag das Hauptaugenmerk auf die sich gegenseitig aktivierende Arbeit in kleineren, geschlossenen Gruppen im Verlauf der Konferenz.

Da das Instituut voor Biografie nur ein Treffen organisieren konnte, begannen Kollegen, die sich der Kontinuität dieser internationaler Treffen als Dienst an der weltweiten Entwicklung der Biographiearbeit auf Grundlage anthroposophischer Forschung verpflichtet fühlten, darüber nachzudenken, wie ein Organ geschaffen werden könnte, das die Organisation der Konferenzen sicherstellt und beobachtet, entsprechend der Massstäbe gewisser Mindeststandards, die sich aus 17 Jahren Erfahrung entwickelten.

Zu diesem Zweck initiierte eine Gruppe, darunter Anita Charton (CH), Christopher Bee (EU), Elaine Beadle (DE), Fumiko Chikami (JP), Joop Grün (CH), Josien de Vries (NL) und Rinke Visser (NL), ein Treffen in Driebergen, Niederlande im Dezember 2007. Eine von Christopher Bee (EU) und Fumiko Chikami (JP) getragene Initiative, die Organisation der 5. Weltweiten Biographie Konferenz 2009 in UK am Emerson College zu ermöglichen, wurde untersucht und unterstützt. Auf diesem Weg wurde eine ‚Kontinuitätsgruppe‘ gegründet, um die Auswahl geeigneter Veranstaltungsorte und -stätten für zukünftige Konferenzen sicherzustellen, als auch jede ‚Organisationsgruppe‘, die sich dann für die Gestaltung, Verwaltung und Protokollierung einer Konferenz verantwortlich erklärt, anzuerkennen und zu beaufsichtigen. Die Mitgliedschaft der ‚Kontinuitätsgruppe‘ wird durch Kooptierung von KollegInnen ergänzt, die über Erfahrung im Organisieren von Konferenzen und über Unabhängigkeit verfügen, um diese Verpflichtung realistischerweise erfüllen zu können.

### **Juni / Juli 2009 – Emerson College, UK : 5. Weltweite Biographie Konferenz**

*Das International Trainers Forum hielt sein jährliches Treffen direkt vor der Konferenz ab.*

Das 14. Treffen fand auf Englisch und Deutsch statt mit dem Thema „Achtsamkeit üben“, zu dem Christine Gruwez (BE) als Keynote Speaker und Arthur Zajonc (US) als Vermittler eines meditativen Bewusstseins-schulungsprozesses während des Morgenplenums beitrugen. Die Plenumsprache war ausschliesslich Englisch; Simultanübersetzungen wurden nicht angeboten. Die Gewährleistung finanzieller Hilfe wurde unterstützt durch die Förderung der Iona Stichting (NL). Zusätzlich zu den ‚Master Classes‘ und ‚Klassenstunden‘ vor der Konferenz und dem ‚Marktplatz‘, wurden separate Sitzungen angeleitet, um berufliche Themen zu betrachten, Interessensgruppen anzuhören und 30-minütige kurze Präsentationen zu ermöglichen. Der Konferenzprozess wurde noch weiter entfaltet, indem diese Fachgemeinschaft zwei komplette Abendplenen dem Aufbau des ‚Gesprächs‘ (‚Dialogs‘) widmete. Besonderer Wert wurde darauf gelegt, den Austausch zwischen den verschiedenen nationalen Gruppierungen zu ermöglichen, die von ca. 130 KollegInnen aus 11 Europäischen Ländern (ca. 15% mit Muttersprache Deutsch), Australien, Brasilien, Indien, Israel, Japan, Neuseeland, Russland, Südafrika und den USA vertreten wurden.

### **Juni / Juli 2011 – Emerson College, UK : 6. Weltweite Biographie Konferenz**

*Das International Trainers Forum hielt sein jährliches Treffen direkt vor der Konferenz ab.*

Das 15. Treffen wurde auf Englisch und Deutsch gehalten mit dem Thema „Mit Karma-Bewusstsein leben“, zu dem Michaela Glöckler (CH) als Keynote Speaker und Anita Charton (CH) als Vermittlerin eines sozial-künstlerischen Prozesses während des Morgenplenums beitrugen. Die Plenumsprache war ausschliesslich Englisch; Simultanübersetzungen wurden nicht angeboten. Einige finanzielle Reiseunterstützung war möglich. ‚Master Classes‘ und eine ‚Klassenstunde‘, ein ‚Marktplatz‘, Berichte von Interessensgruppen und kurze Präsentationen waren einbegriffen. Wieder wurde der Konferenzprozess noch weiter entfaltet, indem die Fachgemeinschaft zwei komplette Abendplenen dem Aufbau des ‚Gesprächs‘ (‚Dialogs‘) widmete. Circa 110 Kolleginnen und Kollegen aus 10 Europäischen Ländern (ca. 15% mit Muttersprache Deutsch), Australien, Brasilien, Kanada, Israel, Japan, Neuseeland, den Philippinen, Russland, Südafrika und den USA nahmen teil.

In der Zwischenzeit hat die ‚Kontinuitätsgruppe‘, als ein Resultat des von verschiedenen Sprachgruppen geäusserten und mit den zwei letzten Konferenzen in Grossbritannien zusammenhängenden Anliegen, die ‚Organisationsgruppe‘ für die 7. Weltweite Biographie Konferenz am Emerson College dazu bewogen, die praktische Umsetzung von Simultanübersetzungen für 2013 im Etat einzuplanen und zu garantieren.

### **Juni 2013 – Emerson College, UK : 7. Weltweite Biographie Konferenz**

*Das „International Trainers Forum“ hielt sein jährliches Treffen direkt vor der Konferenz ab.*

Das 16. Treffen fand auf Englisch und Deutsch statt mit dem Thema „Ich an der Schwelle“, mit Gruppenarbeit zum Grundsteinspruch begleitet von Joop Grün (CH), Reden über therapeutische biographische Arbeit von Tali Sella und Michaela Glöckler und Moderation durch Anita Charton. Die Bemühung Simultanübersetzungen Englisch / Deutsch zu ermöglichen wurde begrüsst. Finanzielle Hilfe für die Teilnahme wurde grosszügig unterstützt. ‚Vorkonferenz-Seminare, Workshops, Interessengruppenberichte, Präsentationen und künstlerische Darstellungen wurden alle sehr geschätzt. Das Vorhaben ‚Gespräch‘ (‚Dialog‘) als Fachgemeinschaft am zweiten Abend zu pflegen, wurde nicht realisiert. Es nahmen 112 KollegInnen teil aus 10 Europäischen Nationen (ca. 27% mit Muttersprache Deutsch), Brasilien, Kanada, Israel, Japan, Neuseeland, Russland, Süd-Afrika und den USA.

Nach der Konferenz lud die Kontinuitätsgruppe alle interessierten Kolleginnen und Kollegen zu einem Treffen ein, um Ideen auszutauschen, wo die Konferenz 2015 stattfinden könnte. Im Kreis von ca. 27 KollegInnen wurde eine Initiative, nach Dresden im Osten Deutschlands zu gehen, geboren und von KollegInnen aus ganz Europa enthusiastisch aufgegriffen. Sie bildeten später die bis dahin grösste Gruppe (10 KollegInnen), die eine Konferenz organisierte: Carine Biessels (DE), Lothar Flachmann (DE), Gabriele Hardner (DE), Maarten Moens (NL), Camelia Oprea (RO), George Oprea (RO), Gemma Priess (DE), Anna Romanova (RU), Karin Weber (DE), Rita Weber-Wied, (DE).

Im Oktober 2013 traf sich die ‚Kontinuitätsgruppe‘ in Basel, Schweiz. Anita Charton (CH), die die Konferenzen von Beginn an begleitete, dankte ab. Elaine Beadle (DE) und Rinke Visser (DE) verkündeten ihre Absicht, nach der nächsten Konferenz abzudanken. Während dieses Treffens wurde die Initiative ergriffen, eine ‚Fellowship‘-Initiative zu gründen, die die Kontinuität tragen und die Qualität für die zukünftige Weltweite Biographie Konferenz hüten würde. Zudem wurde die Auflösung der das International Professional Forum tragenden Gruppe verkündet und vorgeschlagen und vereinbart, dass die ‚Fellowship‘ von nun an Verantwortung für die Entwicklung und den Erhalt einer Website für die internationale Repräsentation professioneller Biographiearbeit auf der Grundlage der Anthroposophischen Geisteswissenschaft übernehmen würde.

2014 antwortete eine Gemeinschaft von 21 KollegInnen und 7 Institutionen auf die Einladung, sich der ‚Fellowship‘ anzuschliessen, indem sie sich deren prinzipiellen Zielen verpflichteten. So befähigten sie die ‚Fellowship‘, dem Vorsitz Albert Schmalhofer der „Berufsvereinigung Biographiearbeit“ (BVBA) in Deutschland formell ein Mandat, die Organisation der Konferenz 2015 bei Dresden zu verantworten, zu übertragen.

## **Juni 2015 – Gut Froberg bei Dresden, Deutschland : 8. Weltweite Biographie Konferenz**

*Das International Trainers Forum hielt sein jährliches Treffen direkt vor der Konferenz ab.*

Das 17. Treffen wurde auf Englisch und Deutsch gehalten mit dem Thema „Wunden und Wunder“. Die erste Hälfte der Konferenz (3 Nächte) wurde sieben professionellen zweitägigen Workshops gewidmet, gefolgt von einer eintägigen Exkursion nach Dresden. Während der zweiten Hälfte der Konferenz (3 Nächte) trug Christine Gruwez zwei Morgenpräsentationen über den Manichäischen Schulungsweg mit Einbezug von Bildern von Widersacherwesen von Gerhard Reisch (1899-1975) und einer intensiven Gruppenarbeit im Plenum bei. Dani Aman (IL) hielt ein Abendgespräch über „Arbeit an der Wunde“. Kurze Workshops am nachmittag, professionelle Initiativen und Gemeinschaftsbildungsprozesse, ein Abend mit künstlerischen Darbietungen und eine dreitägige Ausstellung von Originalbildern von Gerhard Reisch (1899-1975) wurden allesamt sehr wertgeschätzt. 156 Kollegen aus 14 Europäischen Ländern (ca. 40% mit Muttersprache Deutsch), Brasilien, Chile, China, Indien, Israel, Japan, Kanada, Neuseeland, Russland und die USA nahmen teil.

Während eines Konferenzplenums wurde die ‚Fellowship‘-Initiative erörtert. Im Oktober 2015 traf sich die ‚Koordinationsgruppe‘ (früher ‚Kontinuitätsgruppe‘) für die ‚Fellowship‘ in Berlin, Deutschland, um eine Rückschau über die letzte Konferenz zu halten, Elaine Beadle (DE) und Rinke Visser (DE), die die Konferenzen seit deren Beginn begleiteten, zu verabschieden und weitere Schritte für die Entwicklung der ‚Fellowship‘ ins Auge zu fassen. Im Kontext dieses Rückblickprozesses, der ein Treffen mit einigen der KollegInnen beinhaltete, die die Konferenzorganisation für 2015 trugen, manifestierten sich tiefgreifende Herausforderungen.

Beim Treffen im März 2016 In Arlesheim, Schweiz begann die ‚Koordinationsgruppe‘, Christopher Bee (EU), Fumiko Chikami (JP), Joop Grün (CH), Josien de Vries (NL) and Leo Beth (NL) eine intensive Arbeit, die Basis für eine Konferenzgemeinschaft zu legen, die die Professionalität beim globalen Netzwerken fördert und eine nachhaltige Beziehung mit der Allgemeinen Anthroposophischen Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft pflegt. Um diesem Zweck zu dienen, entschloss sich die ‚Koordinationsgruppe‘, die nächste Konferenz im Juni 2017 am Goetheanum in Zusammenarbeit mit Paul Mackay (CH) zu organisieren, um die Entwicklung eines innovativen sozialen Prozesses zu fördern, der von dieser weltweiten Konferenzgemeinschaft getragen werden kann.

## **Juni 2017 – Goetheanum bei Basel, Schweiz : 9. Weltweite Biographie Konferenz**

*Das International Trainers Forum hielt sein jährliches Treffen direkt vor der Konferenz ab.*

Das 18. Treffen, das in Zusammenarbeit mit der Allgemeinen Anthroposophischen Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft organisiert und verwaltet wurde, fand in englischer und deutscher Sprache mit dem Thema „Zeuge - Vertrauen - Frieden: Aufgaben-Gemeinschaft bilden“, in Zusammenhang mit der „Sozialen Dreigliederung“, statt. Die Plenen wurden in der Schreinerei in drei konzentrischen Ovalen gehalten, deren Brennpunkte auf der Ost-West-Achse lagen und von Gängen durchzogen wurden, die ein Andreaskreuz bildeten. Zwei-Wege-Simultanübersetzungen Englisch / Deutsch wurde von Rozanne Hartmann (CH) mit einem verstärkten Audiosystem, mobilen Kopfhörern und Fernmikrofonen geleistet, die mit Lautsprechern in der ganzen Halle verbunden waren.

Die Moderation der Plenumsprozesse wurde unterstützt von Anna Tóthfalusi (HU), Eszter Kőkény-Hámori (HU), Anna Romanova (RU) und Victor Streza (BE), die zusammen mit Christopher Bee (EU) die ‚Budapest-Gruppe‘, zu Ostern 2016 etablierte, um eine Initiative, die Konferenz 2019 nach Ungarn zu bringen, zu verwirklichen.

Vor Beginn der Konferenz wurde eine Einladung zum ‚offenen Gespräch‘ in der ‚Michael-Schule‘, um Fragen und Erfahrungen zur Arbeit mit den esoterischen Themen der ‚Hochschule für Geisteswissenschaft‘ auszutauschen, von vielen KollegInnen wahrgenommen; abschliessend mit einem kurzen Beitrag von Paul Mackay (CH).

Das tägliche Programm wurde mit der sprachlichen und eurythmischen Evokation des ‚Friedenstanzes‘ von Rudolf Steiner im ovalen Plenumsring eröffnet und beendet. Nachdem Paul Mackay (CH) sich am ersten Tag kurz zur ‚Sozialen Dreigliederung‘ geäussert hatte, schliesst er sich als Zeuge der weltweiten Vertretung professioneller Initiativen an, die von 123 Teilnehmern (ca. 33% mit Muttersprache Deutsch) aus 12 europäischen Ländern, Australien, Brasilien, Kanada, Chile, Indien, Israel, Japan, Neuseeland, Russland und den USA in Form von regionalen Multimedia-Präsentationen in der Peripherie des Raumes gestaltet wurden.

Das Kernprogramm umfasste drei Tage, die jeweils den Themen zur Sozialen Dreigliederung ‚Freiheit‘, ‚Gleichheit‘ und ‚Menschlichkeit‘ gewidmet waren. Jeder Morgen begann mit vier sehr kurzen Beiträgen zum Thema des Tages, gefolgt von einem einzigartigen sozial-dynamisch-künstlerischen Prozess, der zur Bildung von 12 moderierten Gruppen führte, die sich dann intensiver mit dem Tagesthema auseinandersetzten. Während eines offenen Raumes für Initiativen nach dem Mittagessen nahmen viele Kollegen am ständig aktuellen Gespräch über Konferenz-Gemeinschaft und Gemeinschaftsbildung teil. Für die restliche Zeit jeden Nachmittags schlossen sich die TeilnehmerInnen einer von 12 Forschungsgruppen an, die von den teilnehmenden KollegInnen, die sich der Erforschung und Entwicklung spezialisierter Arbeitsfelder biographischer Entwicklung widmen, begleitet wurden. Die ursprüngliche Absicht dieser Konferenz wurde erfüllt, indem ein Maximum an Begleitung und Beiträgen von über zwei Dritteln der Teilnehmer selber erreicht wurde. Drei abendliche Plenen waren dem sozial-künstlerischen Austausch von Gruppenerfahrungen des Tages gewidmet, von dem jeder Zeuge sein konnte.

Die Konferenz endete mit abschliessenden Plenen, in denen die 12 Forschungs- und Entwicklungsgruppen ihre Erfahrungen auf vielfältige sozial-künstlerische Weisen austauschten. Das immer im Prozess befindliche Gespräch über ‚Aufgaben-Gemeinschaft bilden‘ führte zu leidenschaftlichen Aufrufen, nach weiteren Wegen zu suchen, um die praktischen Bedürfnisse des Netzwerks innerhalb der wachsenden globalen Gemeinschaft der Weltweiten Biographie Konferenz zu erfüllen. Auf Einladung der Organisatoren hin führte Leah Walker (US) diese ‚Aufrufe‘ in ihrer Konferenzrückschau, die Ende Dezember 2017 mit dem Konferenz-Bericht verteilt wurde, weiter aus.

Anfang November 2017 schlossen Christopher Bee (EU), Fumiko Chikami (JP), Joop Grün (CH), Josien de Vries (NL) und Leo Beth (NL) die Organisation der Konferenz in Konsultation mit Paul Mackay (CH) ab und lösten anschliessend ihre ‚Koordinationsgruppe‘ auf. In dem daraus resultierenden Bericht wurde die Verpflichtung erklärt, die Verantwortung für die Koordination und Organisation der nächsten Konferenz im Jahr 2019 in Ungarn in einer solchen Art und Weise weiterzureichen, welche die Kontinuität wahr, die Initiative bestärkt und die Sorgfaltspflicht gewährleistet, indem wesentliche ‚Leitende Lichtprinzipien‘ formuliert werden, die auf langjähriger, seit Beginn der Weltweiten Biographie Konferenz (WBC) gesammelter Erfahrung beruhen.

Anfang Februar 2018 übermittelten die Mitglieder der ehemaligen ‚Koordinationsgruppe‘ ihre ‚Leitenden Lichtprinzipien‘ persönlich bei einem Treffen mit Anna Tóthfalusi (HU), Eszter Kökény-Hámori (HU), Anna Romanova (RU) und Victor Streza (BE) an die ‚Budapest-Gruppe‘ am Veranstaltungsort der nächsten Konferenz, der Kékvölgy Waldorf Iskola (Schule), Pilisszentlászló, in der Nähe von Budapest in Ungarn.

## **Juni 2019 – Pilisszentlászló, Budapest, Ungarn : 10. Weltweite Biographie Konferenz**

*Das International Trainers Forum hielt sein jährliches Treffen direkt vorab im Konferenzsaal ab, wo ein grosses Wandgemälde, das die Mitglieder während einer sozial-künstlerischen Übung erstellten, weiter hingab.*

Das 19. Treffen, das von der ‚Budapester Gruppe‘ in Zusammenarbeit mit der Kékvölgy Waldorf Iskola und seiner Gemeinde koordiniert und verwaltet wurde, wurde in englischer und deutscher Sprache mit dem Thema ‚Ich auf dem Weg : Wagen – Teilen – Hegen‘ gehalten. Während des Eröffnungsplenums vermittelten Anna Tóthfalusi (HU), Eszter Kökény-Hámori (HU), Anna Romanova (RU) und Victor Streza (BE) Beiträge von TeilnehmerInnen des lokalen Biographietrainings, die gerade ein zweitägiges ‚Präludium‘ öffentlicher biographischer und kultureller Veranstaltungen in Budapest veranstaltet hatten.

Im Plenum danach wurden die TeilnehmerInnen eingeladen, an einem ‚offenen Gespräch‘ in der ‚Michael-Schule‘ teilzunehmen, damit KollegInnen Fragen und Erfahrungen über die Arbeit mit dem esoterischen Inhalt der Hochschule für Geisteswissenschaft austauschen konnten. Eine Beurteilung der kollektiven Erlebnisse ergab später, dass es in Zukunft vorzuziehen ist, dieses ‚Gespräch‘ vor Beginn der Konferenz zu führen, wie dies 2017 der Fall war.

Ein besonderes Merkmal dieses Konferenzortes ist das unmittelbare Gefühl der Verbindung zwischen dem Innenraum des Versammlungssaals und dem Aussenraum der umgebenden Landschaft, der von starken elementaren und geomantischen Kräften durchdrungen ist. Nach dem Abendessen wurden die Abende absichtlich für die freie Teilnahme an verschiedenen sozial-künstlerischen Veranstaltungen offen gelassen, die mit Beiträgen von der lokalen Schul- und Dorfgemeinschaft gestaltet wurden, um die Vermittlung ungarischer Kultur nach dem ‚Präludium‘ fortzusetzen.

Die Plenen wurden von einem Zwei-Wege-Simultan-Dolmetscher Englisch / Deutsch (vertraut mit geisteswissenschaftlicher Terminologie) begleitet, einschliesslich der Verwendung von verstärkten drahtlosen Mehrkanal-Audiogeräten (unter technischer Begleitung), die auch die teilnehmenden ‚Flüsterdolmetscher‘ (u. a. Französisch, Ungarisch, Russisch und Spanisch) verwenden konnten. Während der Konferenz achteten die Organisatoren besonders darauf, dass die Zuteilung der KollegInnen auf Gruppenarbeiten mit den jeweiligen sprachlichen Bedürfnissen vereinbar war.

Das Tagesprogramm wurde mit dem Konferenzspruch „Sieghafter Geist ...“ von Rudolf Steiner (GA 245 / 268) in verschiedenen Sprachen eröffnet. 122 Teilnehmer aus 12 europäischen Nationen, Argentinien, Australien, Brasilien, Kanada, Chile, China, Indien, Israel, Japan, Philippinen, Russland, Thailand und USA sassen in drei konzentrischen Kreisen. Das Kernprogramm umfasste drei Tage, die jeweils den Titelthemen „Wagen“, „Teilen“ und „Hegen“ gewidmet waren. Der gesamte Inhalt wurde durch die Koordination sorgfältig vorbereiteter Moderationen und Beiträge von über einem Drittel der Teilnehmer erstellt.

Am ersten Morgen („Wagen“) schlossen sich KollegInnen einer von 12 Gruppen an, die jeweils von einem sorgsam unterwiesenen ‚Hirten‘ zu besonderen, bis zu 3 km entfernt liegenden Orten in der umliegenden wilden Landschaft von teilweise bewaldeten Hügeln und Tälern geführt wurden. Von dort aus machten sich KollegInnen alleine auf den Weg, um in der Natur rückwärts durch ihre Biographien bis zu ihrer Geburt zu wandeln. Alle kehrten sicher zurück, um ihre Geschichten vor oder während des Abendessens mit ihrer Gruppe zu teilen. Diese von Christopher Bee (EU) eingeleitete Übung wurde von Victor Streza (BE) vorbereitet und koordiniert unter Begleitung von dem Anwohner Robert Kiraly (HU), der auch den ganzen Tag über die sich entfaltenden Abenteuer auf seinem Pferd aus dem Umkreis wachte.

Am nächsten Morgen („Teilen“) schlossen sich KollegInnen einer von 12 professionell geleiteten Gruppen an, in denen sie erfahren und lernen konnten, wie man intensiv mit einem professionellen Instrument zur biographischen Transformation arbeitet. Es wurden KollegInnen eingeladen, die zuvor in früheren Konferenzen keine Gruppen moderiert hatten. Die Identifizierung und Auswahl der Moderatoren wurde von Vera G. Klein (NL) und Leah Walker (US) koordiniert, die auch die gerechte Verteilung der Auswahlmöglichkeiten der Teilnehmer und die tatsächliche Arbeit von morgens bis abends überwachten.

Zum zweiten Mal vor einer aktuellen Konferenz hat eine Gruppe von KollegInnen ihre Bereitschaft und Fähigkeit ausgedrückt, die ‚organisatorische Koordination‘ der nächsten Konferenz in Finnland zu übernehmen. Daher wurden sie gebeten, am 3. Tag der Konferenz („Hegen“) die Verantwortung für die Vorbereitung der Arbeit zu übernehmen.

Hannu und Jaana Tuovinen (FI) mit Mikko Romppanen (FI), unterstützt von neun finnischen KollegInnen, ermöglichten eine Reihe von Gruppenarbeiten in gemeinsamen Sprachen, um die zukünftige potenzielle Entwicklung der Biographiearbeit in der globalen Konferenzgemeinschaft zu untersuchen. Die TeilnehmerInnen teilten zuerst ihre persönliche „Visionen“ für die eigene berufliche Arbeit für die nächsten drei Jahre. Nach der Mittagspause verwandelten die TeilnehmerInnen ihre Visionen in dreijährige Szenarien, die auf „Stabilität“, „Veränderung“ und „Fortschritt“ basieren. Zur Feier der Arbeit des Tages präsentierte jede Gruppe eine gemeinsame Essenz ihrer Visionen und Szenarien in Wort und Bild auf jeweils eine blattförmige Karte, die die Moderatoren an die Zweige eines riesigen Wandgemäldes vom „Weltenbaum“ (nach „Yggdrasil“ der nordischen Mythologie) hängten.

Während des letzten Morgen-Plenums wurden die TeilnehmerInnen eingeladen, gemeinsam durch ein grosses Labyrinth zu laufen, das ein ungarischer Sozialkünstler auf dem Rasen vor dem Versammlungssaal aus den eigenen Schuhen der TeilnehmerInnen gestaltete.

Der „Weltbaum“ wurde von den finnischen KollegInnen mit nach Hause genommen, zur Kontemplation und um sich inspirieren zu lassen für die ‚organisatorische Koordination‘ der Weltweiten Biographie Konferenz 2021.

Anfang September 2019 trafen sich die ‚Budapest-Gruppe‘, Anna Tóthfalusi (HU), Eszter Kökény-Hámori (HU), Anna Romanova (RU), Victor Streza (BE) und Christopher Bee (EU) im Goetheanum, zum Rückblick and Abschluss ihrer Arbeit für die Weltweite Biographie Konferenz 2019, zur Aktualisierung der „Leitenden Lichtprinzipien“ und um ihren Bericht an die Konferenzgemeinschaft zu entwerfen. Zu gegebener Zeit wurde die Verantwortung für die ‚organisatorische Koordination‘ auf die Kerngruppe übertragen, die die finnischen KollegInnen vertritt: Hannu und Jaana Tuovinen (FI) mit Mikko Romppanen (FI).

Vor der letzten Konferenz haben die japanischen Kolleginnen Fumiko Chikami, Tomoko Kawashima und Yuko Hibara begonnen, nach Möglichkeiten zu suchen, und haben sich seitdem vorgenommen, 2024 die Weltweite Biographie Konferenz in Japan auszurichten. Auch in Absprache mit ihren nordamerikanischen Kollegen begannen Regine Kurek (CA) und Leah Walker (US), die Möglichkeit zu prüfen, 2026 die Worldwide Biography Conference in der Nähe von Toronto, Kanada auszurichten. Dies alles unterliegt natürlich den sich entwickelnden globalen Umständen.

*Diese Wiedergabe einer kurzen Geschichte der Entwicklung der Weltweiten Biographie Konferenz, zusammengestellt von Christopher Bee (ursprünglich in Zusammenarbeit mit Anita Charton, Elaine Beadle, Josien de Vries) basiert auf Konferenzarchiven. Sollte jemand Fehler oder Auslassungen finden, sei sie oder er herzlich aufgerufen, die relevante Information an [admin@worldwidebiographyconference](mailto:admin@worldwidebiographyconference) zu senden. 30.11.2020*